

Newsletter: Juli/August 2020



www.patoipa.de



Liebe Paten, liebe Spender, liebe Förderer und Interessierte, liebe Freunde des PATOIPA e.V.!

Voraussichtlich kann der offizielle Schulbetrieb in Kenia erst im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden. Das ist für die Kinder und Lehrer eine Katastrophe. Um die Problematik abzufedern, haben wir sofort mit der Umsetzung eines Pilotprojekts mit kleinen Lern-Stationen an der Green Garden Academy begonnen. Dafür nutzen wir Zelte, Screens sowie Tablets, und das Lehrerteam setzt den Unterricht vorlaufenden Kameras in leeren Unterrichtsräumen fort. Die Lehrmaterialien stehen nicht nur unseren Schülern, sondern auch den Kindern der Gemeinde zur Verfügung. Bei der Ausgabe von Essen schaut unsere GGA ebenfalls über den eigenen Tellerrand hinaus und hat die Tore für alle besonders bedürftigen Kinder der Umgebung geöffnet.

Zum dritten Mal in diesem Jahr zogen Wanderheuschrecken über Kenia hinweg. Dadurch droht eine schwere Hungersnot. Wir versuchen, mit eigenen Landwirtschaftsprojekten in zwei Regionen dem Versorgungsengpass entgegenzuwirken.

Es werden nun auch wieder sportliche Aktivitäten geplant. Beim Tischtennis kann der Mindestabstand problemlos eingehalten werden. Judo-Lehrmaterial wird per Video aufgenommen, und es wird eine kindsgroße Wurfuppe als Trainingspartner hergestellt. Sport bringt Stärke und Hoffnung in den Alltag der Kids zurück.

Green Garden Academy (GGA)



1. Die Green Garden Academy wird immer grüner. Es wurden 25 Kokosnussbäume rund um das Schulgelände gepflanzt. Wir hoffen, in absehbarer Zeit ausreichend Kokosnüsse für zusätzliche gesunde Zwischen-Mahlzeiten für unsere Schulkinder zu haben.

2. Auch unser im Frühjahr begonnenes Amaranth-Projekt in Kinondo ganz in der Nähe des Schulgeländes ist erfolgreich. Die erste Ernte sieht vielversprechend aus. Amaranth gehört zu den ältesten Grundnahrungsmitteln und ist aufgrund seines hohen Nährwerts ein idealer Getreideersatz.

3. Derzeit etabliert unser Projektleiter Cleo gemeinsam mit dem EFI-Direktor Boniface und den Behörden ein E-Learning-Konzept, das in Zelten und kleinen Lernstationen durchgeführt werden soll, um auch in diesen Zeiten Wissen vermitteln zu können (s. Foto auf S. 9).

Unter folgendem Link ist ein Video mit deutschen Untertiteln über die Vorbereitung des E-Learning-Programms an der GGA abrufbar:
patoipa.de/index.php/aktuelles/video

Green Butterfly Academy (GBA)



Lebensmittel-Engpass

Als Folge von COVID-19 wurden alle Schulen geschlossen. Nahrungsmittelhilfe wird jetzt ganz besonders geschätzt, denn die Essensversorgung ist auch in Ugunja ein riesengroßes Problem, und die Familien sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Um die lang anhaltenden Auswirkungen von Covid-19 einzudämmen, holte der Direktor auch für die GBA die Genehmigung der Behörden ein, für die Kinder Mahlzeiten zum Mitnehmen zu verteilen. Es werden wiederverwendbare Essensboxen benutzt.

Wenn die Kinder zur Entgegennahme von abgepackten Mahlzeiten in die Schule kommen, werden zugleich ihre Hausaufgaben überprüft und neue Aufgaben ausgegeben, um sicherzustellen, dass das Lernen auch in Corona-Zeiten weitergeht.



GBA Klassenräume

Die GBA hat insgesamt vier geräumige Klassenzimmer und ein weiteres großes Gebäude, das im August in Betrieb genommen wird. Es gibt auf dem Gelände der GBA ausreichend Platz für den Bau weiterer Klassenzimmer. Da die verfügbaren Klassenräume den geforderten Abstand zwischen den Kindern pro Klasse nicht gewährleisten, werden weitere Räume sowie eine zusätzliche Toilette benötigt.

Schulen in Nairobi (GBS, SHS, Garisson)



Die Corona-Pandemie hat das Leben unserer Familien im Slum noch weiter erschwert. Da kaum noch Verdienstmöglichkeiten vorhanden sind, verschlechtert sich die Situation täglich. Mit der Einführung des Mittagessens zum Mitnehmen konnten wir auch in Nairobi vielen Familien helfen. Wir sagen ein großes Dankeschön an alle Unterstützer.

Bildungsmäßig versuchen wir, die Kinder durch die Bereitstellung verschiedener Übungsmaterialien sinnvoll zu beschäftigen. Wir hoffen, dass viele Sponsoren unsere Kinder mit Lehrmaterial versorgen können, um ihnen während des langen Aufenthalts zu Hause tatkräftige Unterstützung zu geben. Die Lehrer unseres Gold Bridge Centers und einige Freiwillige sind für die Schüler in dieser äußerst schwierigen Situation erreichbar. Zudem haben wir eine Person, die zu den Familien geht und den Kindern beim Lernen hilft.

Unsere Light-Homes (Nairobi, Orore, Ugunja, Ukunda)

Mama Dan Home, Nairobi



Im Mama Dan Home Nairobi läuft alles bestens. Die Kinder sind glücklich und trotz der Krise gut versorgt. Dank der großzügigen Spende einer Patin haben sie schöne neue Möbel und einen großen Esstisch bekommen.

Light-Home Orore



Auch in Orore wurden Kokosnussbäume gepflanzt.



Außerdem erhielten unsere Kinder sowie weitere Kids aus der Gemeinde Masken, die von unserem Earthly Family Institute (EFI) gefertigt worden sind.



Die Textbücher, die die Kinder von den Sponsoren erhalten haben, sind jetzt besonders beliebt. Hausaufgaben macht in diesen Zeiten nahezu jedes Kind gern.

Light-Home Ugunja

Das Light-Home in Ugunja muss offiziell geschlossen bleiben. Für unsere Waisenkinder ist es aber kurzzeitig geöffnet, damit die Kinder sich abgepacktes Essen abholen können.

Unsere LH-Kinder sind immer noch bei den Familien untergebracht, die sich freiwillig gemeldet haben, um während dieser Corona-Krise für sie da zu sein.



Wir stehen in ständiger Absprache mit den Behörden und hoffen, dass ab August monatlich zwei oder drei Kinder ins Heim zurückkehren können. Zuvor müssen wir sicherstellen, dass alle festgelegten Regeln eingehalten werden, dass

1. genügend Handwaschgelegenheiten und Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen,
2. die Mindestabstände innerhalb des Hauses, so auch in den Schlafbereichen, eingehalten werden sowie
3. die volle Kontrolle über die Bewegung der Kinder innerhalb und außerhalb des Hauses besteht.

Light-Home Ukunda



Mit Volldampf wird an der Fertigstellung des neuen Light-Home gearbeitet.

Es besteht die Aussicht, dass ab August vorerst drei Kinder wieder im provisorischen Light-Home leben dürfen.

Cleo hat sich erneut an den Bezirksleiter gewandt, um unsere Kinder bald zurückholen zu können.

Solange unser Green Garden LH geschlossen bleibt, sind die Kinder in der Nachbarschaft untergebracht.

Wir unterstützen die Familien, die unsere Light-Home Kinder vorübergehend aufgenommen haben.

Wenn das neue Haus fertig ist, können wir alle LH-Kinder wieder in unsere Obhut holen und weitere besonders bedürftige Kinder aufnehmen.

Earthly Family Institute (EFI)

ELEKTRONISCHER UNTERRICHT



EFI hilft in Ukunda und Nairobi bei Videoaufnahmen für den Unterricht.

DREHBUCH-PROJEKT



Unsere EFI-Plattformen Unterhaltung und Medien haben die Dreharbeiten für den Unterricht im Bereich Literatur/Kultur vorangebracht und die EFI-Talentförderung etabliert.

MASKEN-HERSTELLUNG

Als Beitrag zur COVID-19-Bekämpfung engagierte sich die Mode- und Schneiderei-Plattform von EFI weiter bei der Produktion von Masken. Einige der Masken wurden den Ärmsten in den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt, nachdem alle Kinder in unseren Projekten genügend Masken erhalten haben.

AMARANTH-PROJEKT



Der Anbau von Amaranth wurde von EFIs Catering-Plattform angestoßen und dient der Ernährungssicherung der Kinder unserer Schulen. Das Projekt gibt zudem jungen Menschen Arbeit auf unseren Farmen.

KOKOSNUSS-BÄUME

Kokosnüsse werden für medizinische Zwecke verarbeitet und zudem roh oder für die Zubereitung von Mahlzeiten verwendet. Wir versuchen, Kokosnusssbäume in Ukunda, Orote und Naivasha wachsen zu lassen.



STÄRKUNG DER EFI-PLATTFORMEN

Das Earthly Family Institute stärkt Stück für Stück alle Ausbildungsplattformen. Kürzlich haben wir unsere Medien-Plattform in das Zentrum von Nairobi verlegt, was uns einen großen Schritt nach vorn gebracht hat. Auch unsere Beauty-Plattform nimmt Fahrt auf und bereitet Ausbildungsplätze für die heranwachsenden Jungen und Mädchen vor.



ZWEI KINDER HOFFEN SCHON SEIT LANGEM AUF EINEN PATEN



Hroon besucht die 3. Klasse unserer GGA und ist Mitglied unserer Judogruppe. Er lebt mit fünf Geschwistern bei den Eltern, die es insbesondere in der aktuellen Situation kaum schaffen, die Familie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Wer hilft Hroon mit einer Patenschaft von 20 Euro pro Monat, damit er weiterhin die Schule besuchen kann?

Newton besucht die 6. Klasse der SHS im Nairobi-Slum. Er lebt mit drei Geschwistern bei der alleinerziehenden Mutter. Diese versucht, durch Gelegenheitsjobs etwas Geld zu verdienen; das reicht kaum zum Überleben, und Newton muss als Ältester bereits seinen Teil zum Lebensunterhalt beitragen.

Wer hilft dem Jungen mit einer Patenschaft von 25 Euro pro Monat, damit er die Grundschule abschließen kann?

Danke schön! - Asanteni Sana!

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Patinnen und Paten, Sponsorinnen und Sponsoren, allen, die unsere Projekte unterstützen und ermöglichen! Bei Fragen zu unseren Projekten, dem Bestellsystem, Anregungen und Kritik schreiben Sie gern eine Mail an info@patoipa.de.

Weiterverbreitung erwünscht! Der nächste Patoipa-Newsletter wird voraussichtlich im September 2020 erscheinen.

© Patoipa 2020